

Im Zuge der Globalisierung und Internationalisierung des Wirtschaftslebens gewinnt das Erlernen von Fremdsprachen einen steigenden Stellenwert. Die Beherrschung anderer Sprachen ist eine wichtige „Schlüsselqualifikation“ geworden, die neben die fachlich-berufliche Qualifikation tritt. In Stellenausschreibungen wird die Kenntnis von Fremdsprachen immer häufiger verlangt.

Inwieweit bemühen sich die Studierenden, über ihre Schulkenntnisse hinaus, um den Erwerb von Fremdsprachen? Und welchen Sprachen wenden sie sich zu? Sind Unterschiede nach der Fachzugehörigkeit vorhanden? – Auf der Grundlage des Studierendenurveys vom WS 1997/98 sind dazu nachfolgend einige Befunde zusammengestellt.

3 Besuch von Fremdsprachenkursen neben dem Studium

Ohne dass damit ein Urteil über die Sprachbeherrschung möglich ist, lassen die Angaben der Studierenden über den bereits erfolgten oder noch vorgesehenen Besuch von Fremdsprachenkursen neben ihrem Fachstudium einige Einblicke in ihr Bemühen um den Erwerb von Fremdsprachen zu.

Häufiger Besuch von zusätzlichen Fremdsprachenkursen

Der Erwerb von Sprachkenntnissen im Sinne einer Zusatzqualifikation hat für die Studierenden während der Studienzzeit offenbar einen hohen Stellenwert. Die im WS 1997/98 befragten Studierenden, insgesamt 7.006, machten zur Frage nach dem Besuch von Fremdsprachenkursen neben dem Studium folgende Angaben:

- 44% haben bereits solche Kurse absolviert,
- weitere 36% haben einen Besuch noch vor,
- nur 20% der Studierenden sehen während des Studiums keine Fremdsprachenkurse vor.

Immerhin 37% der Studierenden, die bereits Fremdsprachenkurse absolvieren, wollen auch zukünftig weitere Sprachangebote nutzen – ein beachtlicher Anteil mit intensiveren Interessen am Fremdsprachenerwerb (vgl. Tabelle 1).

Größere Unterschiede im Besuch von Fremdsprachenkursen bestehen zwischen den Studierenden in den alten und neuen Ländern, während die nach der Hochschulart – Universität oder Fachhochschule – nur gering sind. Besonders interessiert sind offenbar die Studierenden an den Universitäten der neuen Länder: Die Hälfte geht intensiv dem Fremdsprachenerwerb nach (50%) und nur 11% bemühen sich gar nicht darum. An den westdeutschen Universitäten und Fachhochschulen sind es jeweils immerhin 23%, die keinen Fremdsprachenkurs neben dem Studium besucht haben und dies auch zukünftig nicht vorhaben.

Tabelle 1 Besuch von Fremdsprachkursen neben dem Studium - bereits besucht und/oder zukünftig vorgesehen (WS 1997/98) (Angaben in Prozent)					
	Studierende insgesamt	Universität		Fachhochschulen	
		Alte Länder	Neue Länder	Alte Länder	Neue Länder
Besuch von Fremdspra- chenkursen	(7.006)	(3.983)	(1.598)	(1.096)	(329)
Keine Kurse (weder bisher noch zukünftig)	20	23	11	23	16
Bisher nicht besucht, zukünftig vorge- sehen	36	38	30	38	39
Bereits besucht, keine weiteren vorge- sehen	7	7	9	5	4
Bereits besucht und weitere vorgesehen	37	32	50	34	41
Insgesamt	100	100	100	100	100

Studentinnen besuchen etwas häufiger als ihre männlichen Kommilitonen Kurse für Fremdsprachen neben dem Studium. Allerdings sind die Unterschiede nicht sehr groß: 18% der Studentinnen, 22% der Studenten sehen von dem Besuch eines Sprachkurses neben dem Studium gänzlich ab. Und 40% der Studentinnen gegenüber 34% der Studenten haben weitere Sprachkurse vor, nachdem sie bereits solche besucht hatten.

Im Vordergrund des Interesses: Englisch, Spanisch und Französisch

Die Hälfte der befragten Studierenden notierte auch, welche Fremdsprachen sie als Zusatzqualifikation ausgewählt haben, wobei 17% zwei und 3% sogar mehr als zwei Fremdsprachen angaben.

Insgesamt rangiert im Interesse der Studierenden Englisch mit 26% aller Nennungen weit vorne. Danach folgen mit großem Abstand noch Französisch (12%) und Spanisch/Portugiesisch (13%).

Tabelle 2 Gewählte Sprachen beim Besuch von zusätzlichen Fremdsprachenkursen neben dem Studium (WS 1997/98) (Angaben in Prozent)			
Fremdsprachen	Nennungen insgesamt	Regionale Zugehörigkeiten	
		Alte Länder	Neue Länder
Englisch	26	21	40
Spanisch, Portugiesisch	13	15	10
Französisch	12	12	13
Italienisch	6	8	3
Russisch	4	2	8
Skandinavisch, Niederländisch	3	3	3
Latein, Griechisch	3	2	4
außereuropäische Sprachen	3	3	2
andere europäische Sprachen	1	1	1

Quelle: Studierendenseurvey 1997/98, Universität Konstanz, AG Hochschulforschung, Fr. 23

- Zu den skandinavischen Sprachen zählen Schwedisch, Norwegisch und Dänisch (außer Finnisch);
- andere europäische Sprachen: West- und Südslawische Sprachen, Baltische Sprachen, Finnisch, Ungarisch;
- Außereuropäische Sprachen: Japanisch, Türkisch, Hebräisch, Arabisch, Chinesisch, und Afrikanische Sprachen

Zwischen den Studierenden in den alten und neuen Ländern bestehen auffällige Unterschiede bei der Wahl des Englischen (21% alte und 40% neue Länder) sowie des Russischen (12% alte und 16% neue Länder). Dafür ist offensichtlich im Fall der englischen Sprache ein Nachholbedarf für die Studierenden in den neuen Ländern verantwortlich. Demgegenüber werden Italienisch und Spanisch deutlich häufiger von Studierenden in den alten Ländern gewählt.

Die Studierenden der einzelnen Fächergruppen haben recht unterschiedliche Sprachpräferenzen. Die Anteile Studierender, die bereits Kursangebote nutzten, reichen von 33% in den Naturwissenschaften bis zu 58% in den Wirtschaftswissenschaften.

Auch die Schwerpunkte der erlernten Fremdsprachen sind zwischen den Fächergruppen unterschiedlich verteilt.

- **Englisch** wählen vor allem Studierende aus den Wirtschafts- (40%) und den Ingenieurwissenschaften (39%) sowie der Rechtswissenschaft (34%);
- **Französisch** und **Russisch** ist unter Juristen am beliebtesten (18 bzw. 6% Nennungen);

- **Italienisch** wählen überwiegend Geistes- und Kulturwissenschaftler (13%);
- **Spanisch** findet in den Wirtschaftswissenschaften, insbesondere an den Fachhochschulen (23%), am meisten Zuspruch;
- Alte Sprachen, **Latein und Griechisch**, erlernen vorrangig Studierende der Geisteswissenschaften (11%).

Hoher Stellenwert von Fremdsprachen als Zusatzqualifikation

Die Möglichkeit, neben dem Fachstudium Fremdsprachen zu erlernen oder vorhandene Kenntnisse zu vertiefen, wird von den Studierenden zum weitaus größten Teil genutzt und in den Studienablauf eingeplant. In einigen Fällen mag das Erlernen der Fremdsprache für den Studienfortgang vorgeschrieben und notwendig sein (z.B. Latein, Wirtschaftsenglisch) und damit weniger aus eigenem Antrieb der Studierenden erfolgen.

Aber der Umfang fremdsprachlicher Weiterbildung insgesamt lässt erkennen, dass den Studierenden die Bedeutung von Sprachkenntnissen als Zusatzqualifikation offenbar sehr bewusst ist. Fast alle setzen diese Einsicht auch in die Tat um und viele von ihnen investieren einiges an Zeit neben dem Studium, um Fremdsprachen zu erlernen.

Frank Multrus